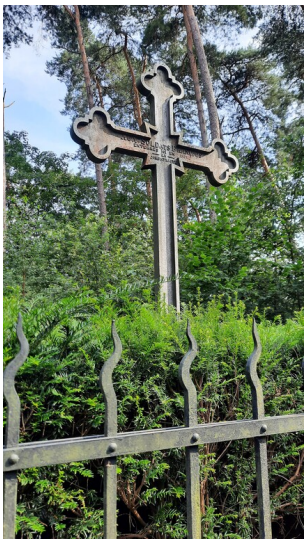
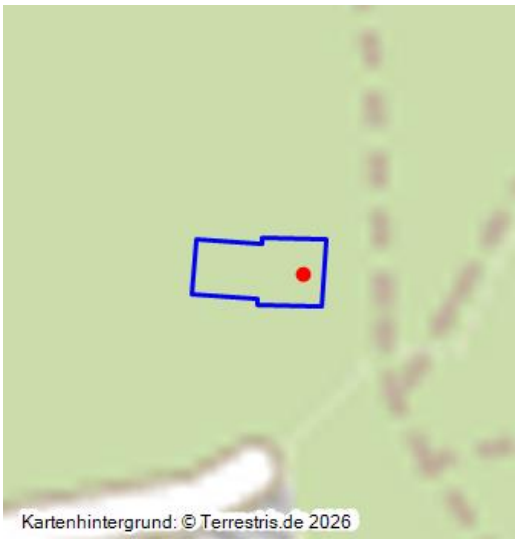
Denkmal und Soldatenfriedhof der napoleonischen Kriege im Milchborntal

Schlagwörter: Kriegerdenkmal, Kriegsgräberstätte
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Bergisch Gladbach
Kreis(e): Rheinisch-Bergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Kriegerdenkmal von 1861 (2024)
Fotograf/Urheber: Martina Gelhar



Das Ehrendenkmal bzw. Kriegerdenkmal von 1861 befindet sich auf dem Französischen Friedhof, auch Soldatenfriedhof der napoleonischen Kriege genannt und ist ein Massengrab für überwiegend französische Soldaten der napoleonischen Armee. Die dort bestatteten Personen waren überwiegend Lazarettpatienten, die infolge einer Typhuserkrankung verstarben. Die Anlage dient zugleich als Erinnerungs- und Ehrenstätte für die Opfer der napoleonischen Kriege.

Die Grabanlage befindet sich im Milchborntal im heutigen Bergisch Gladbacher Stadtteil Sand, nahe der Grenze zu Bensberg und am südwestlichen Rand der Hardt. In unmittelbarer Nähe liegt der sogenannte Kaiserliche Kirchhof. Die verstorbenen Soldaten stammten überwiegend aus den Lazaretten des Schlosses Bensberg, das während der Kriegszeiten als Militärhospital genutzt wurde.

Historischer Hintergrund und Zweck der Anlage

Das Bergische Land war in den Jahren 1793/94 sowie 1813/15 Schauplatz zweier militärischer Auseinandersetzungen gegen Frankreich. Während der Koalitionskriege gegen die französischen Revolutionsarmeen sowie der Befreiungskriege gegen Napoleon diente Schloss Bensberg als Lazarett für Verwundete beider Kriegsparteien.
Zahlreiche Soldaten starben dort an Typhus. Aufgrund der hohen Ansteckungsgefahr wurden die Toten um 1813 außerhalb der Siedlungsgebiete auf einer offenen Heidefläche in der Nähe des Milchborntals beigesetzt. Schätzungen zufolge fanden dort etwa 4000 französische Soldaten ihre letzte Ruhestätte.
Die Grabanlage entstand im Zusammenhang mit der Erinnerungskultur des 19. Jahrhunderts. Nach der Einweihung des Kaiserlichen Kirchhofs im Jahr 1854 setzte sich der neue Kommandant des Kadettenhauses Bensberg, Oberstleutnant Friedrich Sylvius Ferdinand von Malachowski, für eine besondere Würdigung der dort begrabenen französischen Soldaten ein. Daraufhin wurde ein Ehrenmal errichtet. Im Jahr 1862 stiftete der aus Lüttich stammende Ingenieur Adrian Müller ein großes eisernes Grabkreuz mit der französischen Inschrift: „*Aux soldats français, enterrés ici en 1813. Un Compatriote.*“ (Übersetzung: Den französischen Soldaten, die hier im Jahr 1813 beerdigt wurden, widmet ein Landsmann dieses Kreuz) (de.wikipedia.org).

(Polina Snopkov, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege, 2026)

Hinweis
Das Objekt „Denkmal und Soldatenfriedhof der napoleonischen Kriege“ ist wertgebendes Merkmal des historischen Kulturlandschaftsbereichs Haus Lerbach, Bereich nördlich Bensberg (Regionalplan Köln 378).

Quellen
Informationstafel vor Ort (Stand 2024).

Internet
de.wikipedia.org: Französischer Kirchhof (abgerufen 08.05.2026)

Denkmal und Soldatenfriedhof der napoleonischen Kriege im Milchborntal

Schlagwörter: Kriegerdenkmal, Kriegsgräberstätte
Straße / Hausnummer: In der Hardt
Ort: 51429 Bergisch Gladbach - Lückerath / Deutschland
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn vor 1861
Koordinate WGS84: 50° 58 20,58 N: 7° 09 18,51 O / 50,97238°N: 7,15514°O
Koordinate UTM: 32.370.474,81 m: 5.648.374,07 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.581.178,65 m: 5.649.210,06 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Polina Snopkov (2026), „Denkmal und Soldatenfriedhof der napoleonischen Kriege im Milchborntal“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-266667 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**